

Bericht der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA) für das Jahr 2021

In der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA) war das Jahr 2021 wie das Jahr 2020 ebenfalls durch die Pandemiesituation geprägt: Kontakte waren weiterhin reduziert, verschärften Hygieneregeln unterworfen oder digitalisiert. Kurse und andere Veranstaltungen fanden überwiegend digital statt. Betreuungsausschusstreffen, Disputationen und Verwaltungsabläufe wurden weitgehend digitalisiert. Die Reisetätigkeit der Promovierenden war weiterhin stark reduziert, die Bezuschussung von Tagungsreisen wurde nicht in Anspruch genommen. Im Gegensatz dazu ist die Nachfrage nach kurzfristigen Stipendien weiter angestiegen, um v.a. Corona-bedingte Notsituationen aufzufangen.

Doch das Jahr 2021 hat mit der zunehmenden Digitalisierung die GFA auch vorangebracht: Mit Hilfe einer Online-Umfrage unter Promovierenden und Betreuenden konnten, zusammen mit einer ersten Diskussion, Verbesserungsmöglichkeiten und Handlungsbedarfe identifiziert werden, von der Rollenklärung der GFA, über die Betreuung und Prüfung Promovierender bis hin zum Modulangebot. Durch das Engagement der GFA im Rahmen der Europa-Universität ENLIGHT bieten sich neue Möglichkeiten zur Schaffung von Angeboten über die Grenzen der Universität hinaus.

Mitglieder und Programme

Promovierende

Anzahl Promovierender: zum Stichtag 01.01.2022 gehörten 447 Promovierende zur GFA

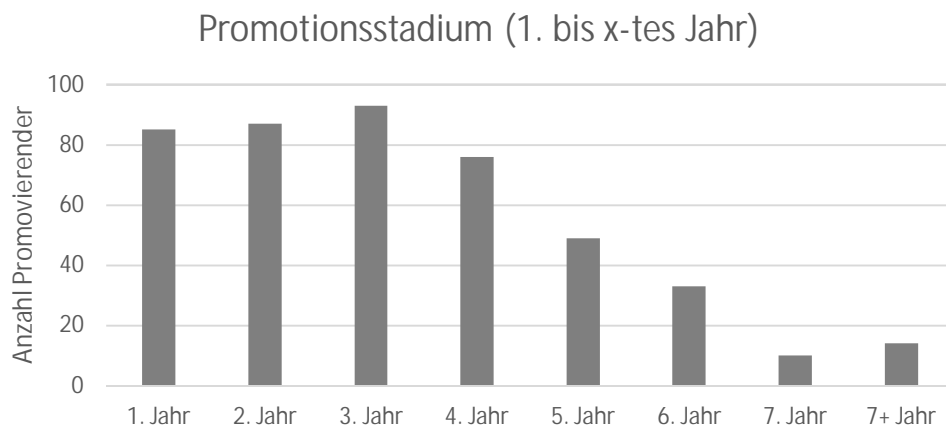
Doktoranden:	229	Deutsche Promovierende:	260
Doktorandinnen:	218	Internationale Promovierende:	187

Fakultät für Agrarwissenschaften: 267

Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie: 180 (inkl. 37 Holzbiologie und Holztechnologie)

Cotutelle-Verfahren:

- ein Verfahren an der Fakultät für Agrarwissenschaften wurde abgeschlossen
- ein laufendes Verfahren wird an der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie begleitet



Abschlüsse

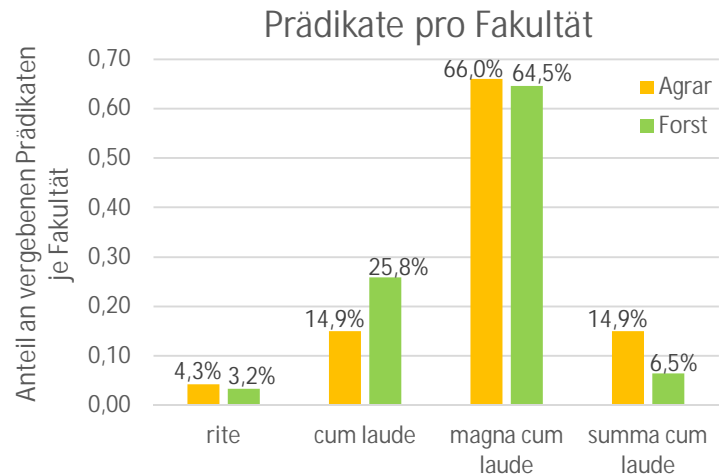
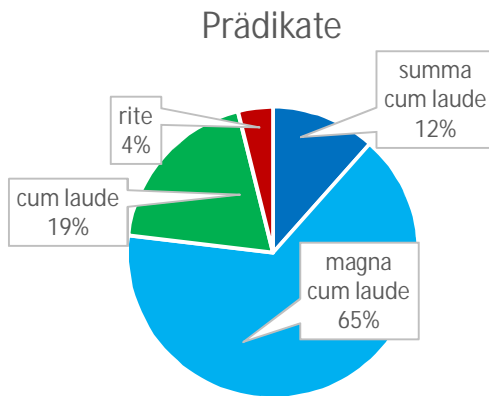
Im Jahr 2021 haben insgesamt 78 Promovierende ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen.

Doktoranden: 39 Deutsche Promovierende: 43

Doktorandinnen: 39 Internationale Promovierende: 35

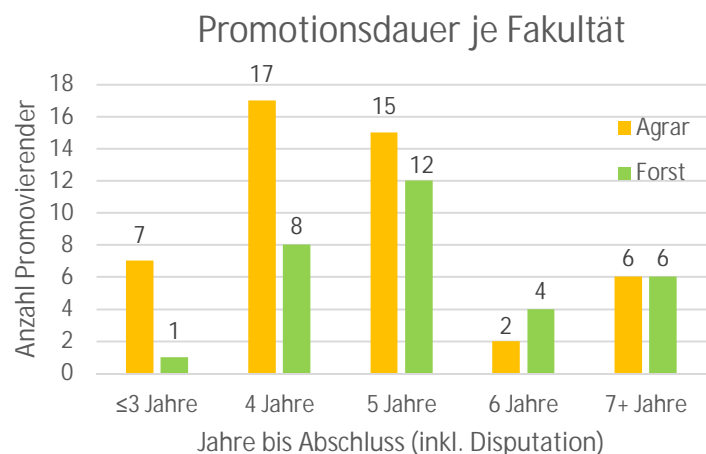
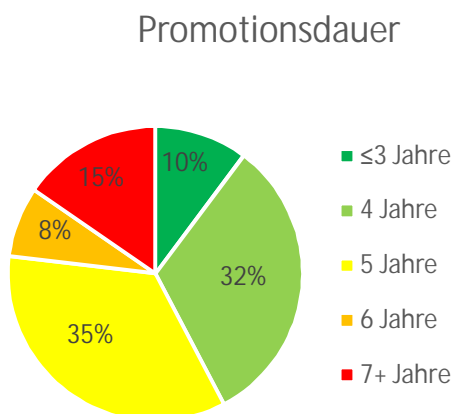
Fakultät für Agrarwissenschaften: 47

Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie: 31



Promotionsdauer inklusive Disputation

An der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie wurden die Absolvent*innen des Jahres 2021 nach durchschnittlich 10,36 Semestern, an der Fakultät für Agrarwissenschaften nach 8,98 Semestern promoviert.



Programme:

Der GFA werden drei Promotionsstudiengänge (Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Waldökologie, Holzbiologie und Holztechnologie) zugeordnet. Dabei sind acht Promotionsprogramme in der Fakultät für Agrarwissenschaften verankert. In der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie streben zusätzlich Promovierende in drei Promotionsprogrammen ihren Abschluss an. Das Graduiertenkolleg 2654 „Sustainable Food Systems“ wurde als neues Programm in die GFA aufgenommen

Vorstand, Personal:

Im Vorstand tätig waren im Jahr 2021: Prof. Dr. Achim Dohrenbusch (bis März 2021), Prof. Dr. Kerstin Wiegand, Prof. Dr. Susanne Neugart, Prof. Dr. Dirk Jaeger (ab April 2021), Prof. Dr. Matin Qaim (bis September 2021), Prof. Dr. Liesbeth Colen (ab Oktober 2021), Liane Neudam (WiSe 20/21, SoSe 21), Johanna Tepe (WiSi 20/21, SoSe 21), Peter Hansen (WiSe 21/22), Sören Mohrmann (WiSe 21/22)

Als Stellvertreter*innen benannt waren: Prof. Dr. Alexander Knohl, Prof. Dr. Kai Zhang, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Jürgen Hummel, Sabrina Bethge (WiSe 19/20 bis SoSe 21), Maike Schluhe (WiSe 20/21, SoSe 21), Liane Neudam (WiSe 21/22), Daniel Rude (WiSe 21/22)

Zum durch die Trägerfakultäten finanzierten Personal der Graduiertenschule gehören:

- 1 VZÄ (TV-L 13) Koordinatorin: Dr. Inga Mölder
- 0,5 VZÄ (TV-L 9) Assistenz: Robert Grenzdörffer
- 0,5 VZÄ (TV-L 13) Statistikberatung und -lehre: Dr. Irina Kuzyakova
- 0,3 VZÄ (TV-L 9) Finanzverwaltung: Jutta Holbein

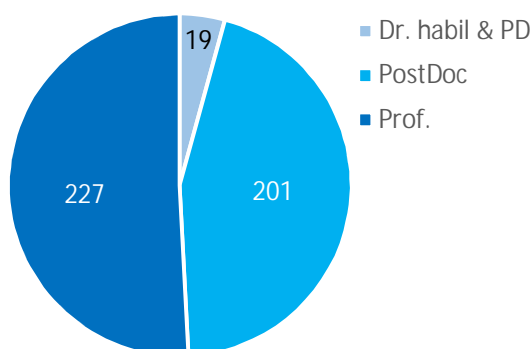
Aus den Geldern der Betreuungspauschale wurden im Jahr 2021 folgende studentische Hilfskräfte beschäftigt:

- 01.01.21 - 31.12.2021 Maira Rüter à 20 Stunden/Monat
- 01.01.21 - 31.12.2021 Klara Rau à 20 Stunden/Monat

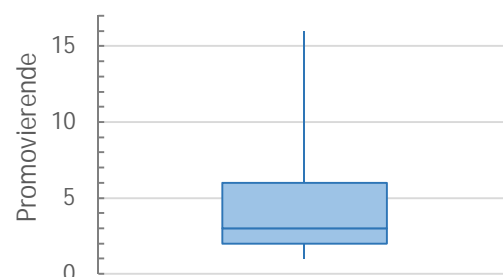
Betreuer*innen

Berücksichtigt werden in der Auswertung Betreuer*innen, die zum Stichtag 01.01.2022 in einem Betreuungsausschuss mitgewirkt haben.

Anzahl Betreuer*innen: 447
Prüfungsberechtigte Betreuer*innen: 119
Davon Erstbetreuer*innen: 102



Anzahl Promovierende pro Erstbetreuer*in



Die mittlere Anzahl der Promovierenden pro Erstbetreuer*in ist 4,36. Die Abbildung zeigt das 1. Quartil, den Median und das 3. Quartil (Box) sowie Minimum und Maximum (Whiskers).

Förderung

Tagungskostenzuschüsse

Im Jahr 2021 wurden aufgrund der Corona-bedingten Reisebeschränkungen keine neuen Tagungskostenzuschüsse verausgabt. Die Tagungskostenzuschüsse sind inzwischen auch für Online-Tagungen beantragbar. Ein neues Förderformat für die Bezuschussung von Kursteilnahmen wurde geschaffen und im Jahr 2021 auf der Website umgesetzt.

Bezuschussung von Kursteilnahmen

Das Förderformat zur Bezuschussung von externen Kursteilnahmen wurde im Jahr 2021 ebenfalls nicht in Anspruch genommen.

Language Revision Grant aus Mitteln der STIBET-Promovierendenförderung des Auswärtigen Amtes/DAAD

Es wurde ein Language Revision Grant in Höhe von 500 € bewilligt.

Stipendien

Es musste kein bewilligungsfähiger Antrag abgelehnt werden.

STIBET-Finishing Grant aus Mitteln der STIBET-Promovierendenförderung des Auswärtigen Amtes/DAAD

Insgesamt 6 Anträge mit 12.054 € gefördert

Fakultät für Agrarwissenschaften:	2.583,00 €
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie:	9.471,00 €

Notfallstipendien finanziert aus der Betreuungspauschale

Insgesamt 5 Anträge mit 14.632 € gefördert

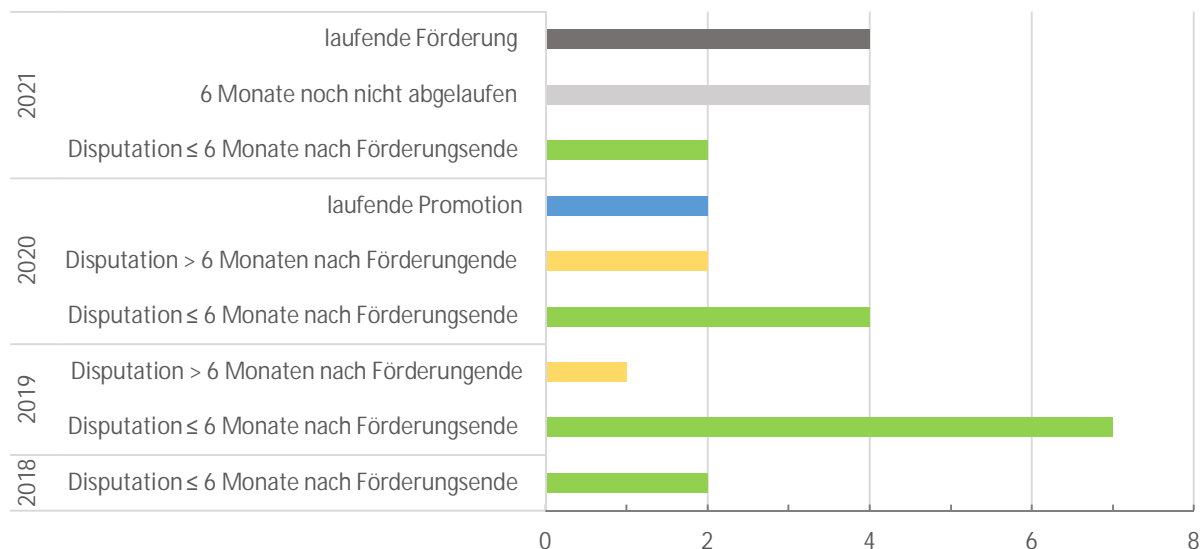
Fakultät für Agrarwissenschaften:	8.327,00 €
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie:	6.305,00 €

Stipendienempfänger*innen

Doktoranden: 7 Deutsche Promovierende: 2
Doktorandinnen: 3 Internationale Promovierende: 8

Der hohe Anteil internationaler Promovierender unter den Stipendiat*innen ist dem STIBET-Förderformat des DAAD geschuldet, welches sich ausschließlich an internationale Promovierende richtet.

Status der geförderten Promovierenden



Qualifizierung

Eigene Kurse und Kurse, die in Kooperation mit anderen Graduiertenschulen oder anderen Einrichtungen der Universität durchgeführt wurden

- Gesamtkosten: 13.107,92 € (Summe bezieht sich auf Kurse, die im Jahr 2021 begonnen haben)
- 97 Personen und 115 Teilnahmen, die in der folgenden Tabelle näher spezifiziert werden.

Kurse	Männlich	Weiblich	Deutsch	International	Agrar-Fakultät	Forst-Fakultät	Fremdteilnahme	Summe
Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English (zwei Veranstaltungen/ Jahr) ^{*1}	6	10	4	12	4	12		16
Scientific English for PhD Students (zwei Veranstaltungen/ Semester) ^{*2}	8	19	13	14	17	8	2 GFA-Postdocs	27
Scientific Writing and Publishing in English ^{*3}	5	4	2	7	1	8		9
Statistical Basics for PhD Students	14	20	17	17	14	17	3 (1 GSGG, 2 GGG)	34
Career choices: The art of creating a career that you love ^{*1}	3	3	2	4	4	2		6
Fast Forward – The Ultimate Productivity System for Researchers (zwei Veranstaltungen/ Jahr)	8	10	8	10	13	5		18
Krisen und Konflikte während der Promotion gut bewältigen ^{*4}	1	4	4	1	4	1		5
Summe	45	70	50	65	57	53	5	115

^{*1} gemeinsamer Kurs mit GGG, die GGG Teilnehmer*innen wurden nicht ausgewertet

^{*2} gemeinsame Kurse mit GAUSS/GGNB auf zwei unterschiedlichen Niveaus

^{*3} gemeinsamer Kurs mit RTG 2300

^{*4} Plätze, in einem GGG-Kurs, die von der GFA finanziert wurden

Kurse ohne Credits und ohne Abschlussleistung, die GFA-Promovierenden angeboten wurden:

- Schreibwerkstatt kompakt: Planvoll, kreativ und sprachlich angemessen die Dissertation voranbringen (April und November, jeweils 3 Plätze in einem GSGG-Kurs, die von der GFA finanziert wurden)
- Understanding the Science System and Academic Culture in Germany (November, gemeinsamer Kurs der Graduiertenschulen, organisiert von der GGG)
- With good scientific practice through your doctoral studies – what the ombuds office can do for you (November, organisiert von der GFA, offen für alle Graduiertenschulen)
- Paper Writing (in Kooperation mit RTG 2300, organisiert durch RTG 2300)

- Staying in academia - How to apply for postdoc funding – organisiert durch RTG 2300 und GFA – nachhaltige Einbindung der Ergebnisse in Website der GFA

Die Zusammenarbeit mit anderen Graduiertenschulen bei der Bestellung von Kursen hat sich bewährt. Hiermit konnten einerseits Kurse mit hoher Nachfrage und v.a. Bedarf für zeitnahe Bedienung häufiger angeboten werden. Hierzu zählen „Academic Writing“ und „Scientific English for PhD Students“. Andererseits konnten so Kurse mit zwar geringerer, aber konstanter Nachfrage „Career Choices“ (bzw. der Vorgängerkurs „Creative Career Management“) ressourcenschonend ermöglicht werden.

Die Statistikberatung der GFA ist abgestimmt mit der Statistikberatung für Promovierende des Zentrums für Statistik. Die Zahl der Beratungen hat im Jahr 2021 weiter zugenommen, es wurden durch Dr. Irina Kuzyakova 61 Beratungen durchgeführt (2020: 49, 2019: 32).

Beratung

Im Jahr 2021 hat die GFA 906 Beratungen per E-Mail, Telefon, Videokonferenz oder im persönlichen Gespräch verzeichnet. Damit blieb die Zahl der Beratungen auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Jahr 2020 mit 947 Beratungen. Es wurden überwiegend Promovierende beraten (747). Darüber hinaus wurden 140 Beratungsgespräche mit Betreuenden, 19 Beratungen mit Verwaltungspersonal oder sonstigen Nachfragenden durchgeführt. Die GFA beriet schwerpunktmäßig zum Beginn (299) und zum Abschluss der Promotion (182). Das dritthäufigste Beratungsthema war das Betreuungsverhältnis (175), gefolgt von Fragen zum Promotionsverlauf (78), Modulen, Kursen oder Workshops (32), Beratungen in Konfliktfällen (31), zu Publikationen (29), zur Finanzierung (21) und zur Promotion unter Sonderbedingungen bzw. zur Organisation außeruniversitärer Belange (14). Einzelne Beratungen zum Wechsel zur GFA-Promotionsordnung wurden in Sonderfällen durchgeführt (2). Beratungen zur Karriereentwicklung bilden häufig einen Teil der Beratung während oder zum Abschluss der Promotion, wurden aber in vier Fällen schwerpunktmäßig durchgeführt. In fünf Fällen wurden ausführliche Einführungsgespräche außerhalb der Einführungsveranstaltung durchgeführt.

Weitere 34 Beratungen ließen sich keiner dieser Kategorien zuordnen. Die Beratung im Jahr 2021 wurde von deutschen (461) und internationalen Ratsuchenden (445) etwa gleich häufig in Anspruch genommen. Die meisten Beratungen wurden für die Fakultät für Agrarwissenschaften durchgeführt (539, im Vergleich zu 311 Beratungen für die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie und 56 Beratungen, die keiner Fakultät zugeordnet werden konnten). Dieses Verhältnis zeigt sich nicht nur bei den Promovierenden bzw. an einer Promotion Interessierten, sondern auch bei den Betreuenden (109 Beratungen im Vergleich zu 32 Beratungen). Es wurden mehr männliche (521) als weibliche Personen (363) beraten (22 Personen wurden keinem Geschlecht zugeordnet).

Die GFA bietet monatlich eine Einführungsveranstaltung an, in der typische Fragen zu Beginn der Promotion geklärt werden: von der Zeitplanung für eine Promotion über Ansprechpartner*innen, der Arbeit mit dem Betreuungsausschuss bis hin zu Rechten und Pflichten. Nach den Einschränkungen des Jahres 2020 fanden im Jahr 2021 wieder monatliche Treffen in digitaler Form statt und die Zahl der Teilnehmenden erreichte wieder das Niveau von 2019. Es nahmen insgesamt 48 Personen teil, davon 28 Personen von der Fakultät für Agrarwissenschaften und 20 Personen von der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie.

Die bereits für Promovierende in Form der Willkommensmappe bei der persönlichen Einführungsveranstaltung bzw. in Form von PDFs beim digitalen Willkommensformat bereitgestellten Informationen wurden weiter fortgeschrieben. Zudem wurden die seit 2020 im Sharepoint der GFA für Professor*innen bereitgehaltenen Informationen ergänzt und bei Erstberatungen für neue Professor*innen verwendet.

Kooperationen innerhalb der Universität, wiederkehrende Veranstaltungen, Netzwerke

Die Graduiertenschulen der Universität Göttingen kooperieren im Göttinger Modell interdisziplinärer Graduiertenschulen (GIGS). Hierzu gehört die Abstimmung des Qualifizierungsangebotes, um Kurse möglichst effizient anbieten zu können, der strukturierte kollegiale Austausch und die Entwicklung gemeinsamer Angebote. Zudem werden graduiertenschulübergreifende Aufgaben über Repräsentant*innen wahrgenommen.

Im Universitätenverbund ENLIGHT vertritt die GFA die Graduiertenschulen im Arbeitspaket 2 - International Research-Based Deep Knowledge. In diesem Zusammenhang werden Bedarfe für gemeinsame Veranstaltungen für Promovierende formuliert und diskutiert, Veranstaltungen, die in diesem Rahmen entstehen, beworben und von Göttinger Seite ein Statistikkurs für Fortgeschrittene zu Methoden in der Klimaforschung organisiert.

Ein weiteres Format zur Förderung der Internationalität ist das „Culture PhDinner“ der GFA, das im Rahmen des STIBET-Programms des DAAD (finanziert durch Gelder des Auswärtigen Amtes) von der GFA angeboten wird. Eine digitale Durchführung stieß leider kaum auf Interesse. Somit musste das Format im Jahr 2021 bedingt durch die gebotenen Kontaktbeschränkungen weiterhin ausgesetzt werden. Die Zusammenarbeit mit Göttingen International ist nicht nur im Rahmen des STIBET-Programms intensiv; auch bei Beratung, Zulassung und Begleitung internationaler Promovierender in persönlichen Notlagen ist der Austausch mit Göttingen International essentiell.

Eine Vernetzung unter den Promovierenden wird durch die promovierenden Vertreter*innen in den Gremien der GFA und den universitären Gremien unterstützt. Über die Einbindung der Promovierendenvertreter*innen in Eignungsgespräche nach § 4 der Zulassungsordnung und interuniversitäre Verbünde erhalten die Promovierenden einen besseren Einblick in Hochschulstrukturen. Beispielsweise wurde innerhalb des Universitätenverbund ENLIGHT eine Informationsveranstaltung für Promovierendenvertreter*innen angeboten.

Die Zusammenarbeit mit dem Graduiertenkolleg 2300 wurde über gemeinsame Veranstaltungen wie „Staying in academia - How to apply for postdoc funding“ fortgesetzt. Der Beginn der neuen Kohorte und die Evaluation des Graduiertenkollegs wurden beratend unterstützt. Der Kontakt zu den Trägerfakultäten wird über die GFA-Gremienorganisation hinaus u.a. durch Vorträge im Rahmen der Hochschullehrerversammlungen gepflegt.

Auf gesamtuniversitärer Ebene vertritt die GFA-Geschäftsstelle im Arbeitskreis Konfliktprävention die Graduiertenschulen und stellt hier ein Bindeglied für Belange der Promovierenden dar. Die Zusammenarbeit mit dem universitären Familienservice umfasst die Organisation von kurzfristigen Betreuungsplätzen für Kinder von Promovierenden bei Veranstaltungen oder in Notsituationen sowie die Unterstützung bei der Erstellung von Informationsmaterial. Angebote der Staats- und Universitätsbibliothek für Promovierende wurden ebenfalls abgestimmt z.B. im Bereich der elektronischen Dissertation. In Sonderfällen wurden gemeinsam Lösungen für Promovierende herbeigeführt. Mit der Hochschuldidaktik wurde über gemeinsame Formate beraten.

Qualitätssicherung

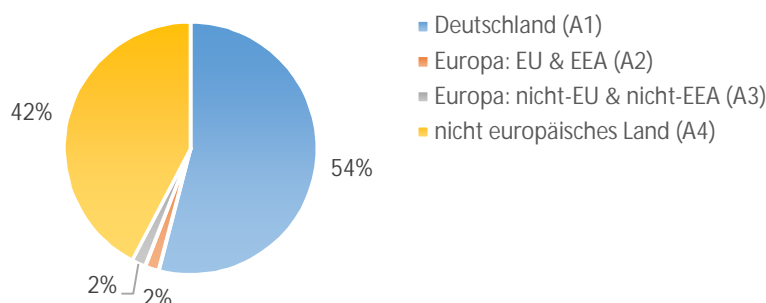
Die GFA ist u.a. mit der Organisation des Zulassungsverfahrens der Promotionsstudiengänge der Trägerfakultäten betraut. Aus diesem Grund organisierte die GFA die Umstellung des Zulassungsportals EConsort auf eine integrierte Lucom-Lösung, die die Kommunikation mit der elektronischen Studierendendakte (ESA) ermöglicht. Die Umstellung erfolgte gemeinsam mit dem Bereich „Digitalisierung in Studium und Lehre“ der Abteilung Studium und Lehre und den anderen Graduiertenschulen der Universität und wurde für die GFA im Jahr 2020 abgeschlossen. Die Einbindung

in das System zur Immatrikulation und notwendige Feinabstimmungen begleitete die GFA beratend. Zusätzlich wurde die Umstellung der Anmeldung zur Promotionsprüfung in Lucom vorbereitet.

Im Jahr 2021 wurde eine Promotionsordnungsänderung von geringem Umfang durch die GFA begleitet. So wurde z.B. das Graduiertenkolleg 2654 eingebunden.

Bei der Organisation der gemäß § 4 der Zulassungsordnung durchzuführenden Eignungsgespräche unterstützt die GFA und hat im Rahmen dessen gemeinsam mit den Graduiertenausschussvertretern das Verfahren zur Bestellung der Panel-Mitglieder weiter vereinfacht.

Zu Beginn des Jahres erfolgte eine Umfrage unter Promovierenden und Betreuenden der GFA zum Zweck der internen dezentralen Systemakkreditierung der GFA-Promotionsstudiengänge und der Evaluation der GFA. Eine erste Diskussion zu den Ergebnissen der Promovierendenbefragung fand im April statt. An der Befragung der Promovierenden hatten sich 180 Promovierende beteiligt (51% Doktorandinnen, 49 % Doktoranden):



Am 27.4.21 wurde, unterstützt durch Dr. Tanja Reiffenrath (Abt. Studium und Lehre), eine Online-Diskussion durchgeführt, zu der alle Promovierenden (Teilnehmende 8) und Betreuenden (Teilnehmende 7) der GFA sowie Repräsentanten der Studiendekanate (Teilnehmende 3) eingeladen waren. In zwei Gruppen wurde online zu zwei Hauptthemen diskutiert, die sich aus dem Fragebogen der Promovierenden ergeben hatten:

1. Das Modulverzeichnis - Wie kann das Angebot an Kursen verbessert werden?
2. Betreuung und Betreuungsausschuss – Wie kann die Arbeit im Betreuungsausschuss verbessert werden?

Folgende Defizite und Handlungsmöglichkeiten wurden identifiziert und erörtert.

Deficiency	Ideas for improvement
Visibility of courses	
Knowledge about possibilities of recognition of classes	Include information on recognition of master classes in the module catalogue Revision of GFA's website
Advanced scientific writing classes – subject specific on different level	Online classes
Offers for qualitative research	Thinking about additional classes
Harmonization of credit load vs. work load	

Further soft skill courses/training <ul style="list-style-type: none"> • credits for supervision • presentation at conferences • use of social media as a scientist • network in the community • communication – also as communication in teams to include conflict management or communication 	Restructuring the catalogue of courses Organization of classes by the GFA Further training in the working groups
Professional skills	ENLIGHT – international network Professors could identify needed external qualification PhD representatives could do survey among experienced PhD students (after a year of PhD) Online classes
PhD colloquia: presentation skills vs. reviewer criticism	Separate between the two objectives in different formats Defined structure of the seminar
Communication difficulties	Switch all communication to English
Role of the GFA unclear regarding minutes of thesis committee meetings	Communication of role between examination and support Train PhD students how to do good minutes – maybe short movie with interviews with professors on their expectations on meetings/minutes
Work in thesis committees	Strict schedule (if a meeting is not taking place this is an indicator that something goes wrong) Timeline Clarify the roles of the supervisors at the beginning (expectations, evolution of relationships) Schedule meetings from the beginning so that the student does not have to argue anymore that the meeting is necessary Protocol as an option

Einige der identifizierten Punkte konnten bereits bearbeitet werden. So wurde z.B. die Einführungsveranstaltung der GFA um Informationen bezüglich ihrer Rolle bei der Überprüfung und der Beratung zu Betreuungsausschussprotokollen ergänzt.

In einer weiteren Veranstaltung steht die Diskussion der Ergebnisse der Befragung der Betreuenden und die Weiterentwicklung der bereits identifizierten Handlungsoptionen aus. So bleibt z.B. die Rollenverteilung bei Prüfung und Betreuung ein Thema zu dem eine breite Diskussion nötig ist.